

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 02.10.2014

5

## Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia.....	2
Allgemeines.....	2
Diskussion der Tagesordnung.....	2
2. Finanzantrag 14/085 Veranstaltungsreihe „Kritische Psychologie“.....	3
3. Finanzantrag 14/083 Aktionstage 2014.....	7
4. Antrag 14/090 Keine AfD an der TUD.....	8
5. Finanzantrag 14/069 Jahreskalender.....	10
6. Antrag 14/082 Einrichtung der Projektgruppe „Angestelltenkonzept“.....	11
7. Antrag 14/065 Gründung der Projektgruppe Bunter Abend.....	12
8. Finanzantrag 14/067 Programmakkreditierung.....	13
9. Finanzantrag 14/073 Honorarvertrag 1.....	14
10. Antrag 14/077 Einrichtung der Projektgruppe „TU 2040“.....	15
11. Antrag 14/079 1. Nachtragshaushalt, 2. Lesung.....	17
12. Antrag 14/084 Beteiligung des StuRa TU Dresden an der Arbeit des Bündnis „Dresden Nazifrei“ über die Projektgruppe 13.02.....	18
13. Finanzantrag 14/064 2.komplett überarbeitete Auflage des Readers zur Kritik studentischer Verbindungen in Dresden („Ein alter Hut“).....	19
14. Finanzantrag 14/072 Fluides Möbelbudget Geschäftsführung.....	21
15. Sonstiges.....	22

10

## 1. Begrüßung und Formalia

### Allgemeines

#### Die Anträge:

14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

14/066 Bunter Abend (FA)

14/057 Zahlstelle

5

wurden von den Antragssteller\_innen zurückgezogen.

### Diskussion der Tagesordnung

## 2. Finanzantrag 14/085 Veranstaltungsreihe „Kritische Psychologie“

**Antragssteller\_innen:** Anna Neubauer, Valerie Eidam, Leander Roos, Luise Anders, Anka Kleine, Martha Bohl, Charlotte Schnapka

**Antragstext:** Projektbeschreibung

- 5 Im WS 14/15 organisieren wir als eine für Interessierte offene Gruppe ein Seminar zum Thema Kritische Psychologie. Die Kritische Psychologie bezeichnet eine wissenschaftliche Denkschule im Bereich der Wissenschaften Psychologie, Soziologie, Philosophie und Politik. Sie setzt mit ihren Fragen und Ansätzen dort an, wo der psychologische Mainstream Zusammenhänge zwischen individuellen Lebensereignissen und gesellschaftlichen Prozessen als außer Acht
- 10 lässt und eine Problemanalyse lediglich auf der Ebene des Individuums stattfindet. Das Seminar wird im Rahmen des Studium Generale an sieben Terminen in jeweils zwei Doppelstunden stattfinden. Für die Veranstaltung wird uns ein Seminarraum von der TU Dresden zur Verfügung gestellt. Wir planen mit einer Teilnehmer\*innenzahl von ca. 30 Personen. Bei Interesse können je nach zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten aber auch
- 15 mehr Personen am Seminar teilnehmen. Nach erneuten Überlegungen haben wir uns gegen die Vergabe von Leistungspunkten und Teilnahmescheinen entschieden. Das Seminar ist keine reguläre Lehre, sondern soll die Teilnehmenden dazu befähigen, eine kritische Perspektive auf verschiedene Bereiche der Wissenschaft, Politik und Bildung einzunehmen. Die Psychologie ist dabei nur als ein
- 20 Beispiel für eine Wissenschaft zu verstehen, die kritisch betrachtet werden soll. Die Psychologie definiert sich vielerorts inzwischen als Naturwissenschaft und setzt somit diese Standards an, weswegen eine Kritik an der Psychologie und vor allem ihrer Methoden auch auf andere Naturwissenschaften übertragbar ist. Die Kritische Psychologie versucht, den in den Hintergrund geratenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Anteil hervorzuheben. Damit
- 25 bietet sie auch Studierenden dieser Fächer Anknüpfungspunkte. Wir laden zu den Seminaren Referent\*Innen ein, die uns einen Einblick in verschiedene Themenbereiche ermöglichen und planen im Anschluss auf Grundlage des Vorgetragenen oder gemeinsam erarbeiteter Textausschnitte zu diskutieren.
- Wir wollen im Seminar gemeinsam eine einführende Grundlage sowie theoretische und
- 30 praktische Aspekte der Kritischen Psychologie erarbeiten. Dabei werden die Themen Psychoanalyse, Kapitalismuskritik und kritische Theorie, die Kritik an der Psychologie als systemstützendes Element, Zusammenhänge mit Gender, Class und Race, sowie die Kritik an der praktizierten Psychologie und psychologischen Experimenten im Vordergrund stehen. Um das Seminar für verschiedene Personengruppen zugänglich zu machen, haben wir
- 35 versucht, eine breite Bekanntgabe zu realisieren. Es ist als Studium-Generale-Veranstaltung in dessen Verzeichnis beschrieben. Darüber hinaus machen wir über Aushänge, auf sozialen Onlinenetzwerken sowie über unsere Internetseite auf die Veranstaltung aufmerksam.

### 40 Vorläufiger Seminarplan

22.10.

Einführung: Warum brauchen wir die Kritische Psychologie und was ist das?(ohne externe\*n Referent\*in)

45

12.11.

Einführung in die (kritische) psychoanalytische Sozialpsychologie in Tradition der Kritischen

Theorie der Frankfurter Schule (Jonas Rüppel) oder  
„Geschichte der Psychologiekritik mit Bezügen zur Kritischen Theorie und zum  
Poststrukturalismus.“ (Hans Peter Matthes)

- 5 26.11.  
Trauma und NS-Geschichte: “Kollektives Trauma” von NS-(Mit-)Täter\*innen?: Kritik am  
universalistischen Traumakonzept im Zusammenhang mit dem deutschen Kriegsopferdiskurs  
(Catalina Körner und Anne Roth)
- 10 10.12.  
Feministische Perspektiven auf die Kritische Psychologie (Fiona Kalkstein)
- 14.01.  
Grundlagen kritisch-psychologischer Methodik und die Kritik an Diagnostik und  
15 psychologischem Experiment (Morus Markard)
- 28.01.  
Kritisch-psychologische Ansätze in der Psychotherapie (Leonie Knebel)
- 20 04.02.  
Angst in der kritischen Psychologie (Christian Küpper) & Abschluss der Seminarreihe
- 25 Zur Durchführung des Seminars fallen Kosten für Drucke, Material, Werbung sowie für die  
Honorare, Verpflegung und Reisekosten der Referent\*innen an. Aus bisherigen Anfragen ging  
hervor, dass eine Zahlung der Reisekosten und eine Aufwandsentschädigung in Form eines  
Honorars für die Referent\*innen notwendig sind, damit sie die Einladung zur Gestaltung  
einer Seminarsitzung wahrnehmen können. Als Honorar möchten wir jeder\* Referent\*in 150  
Euro zahlen. Die Reisekosten sind für jede\*n Referent\*in unterschiedlich. Im Mittel gehen wir  
von 50 Euro für die günstigste Alternative aus.
- 30 Da wir versuchen möchten, die benötigten Kosten über unterschiedlichen Quellen zu decken,  
möchten wir in diesem Antrag um eine Übernahme der Kosten für drei Veranstaltungen (mit  
insgesamt vier Referent\*innen) bitten. Als weitere Förderer werden die Freunde und Förderer  
der TU Dresden, die Rosa-Luxemburg-Stiftung und PROPHIL angefragt.
- 35 Wir beantragen eine Förderung des Seminars Kritische Psychologie durch den StuRa der TU  
Dresden in Höhe von 840 Euro.
- Finanzaufstellung
- 40 Erwartete Kosten
1. Vortrag: „Einführung in die (kritische) psychoanalytische Sozialpsychologie in Tradition der  
Kritischen Theorie der Frankfurter Schule“ (Jonas Rüppel)
- 45 oder „Geschichte der Psychologiekritik mit Bezügen zur Kritischen Theorie und zum  
Poststrukturalismus.“ (Hans Peter Matthes)

	Honorar	150 Euro	
	Reisekosten	50 Euro	
	Verpflegung	10 Euro	
5	2. Vortrag: „Trauma und NS-Geschichte: “Kollektives Trauma” von NS-(Mit-)Täter*innen?: Kritik am universalistischen Traumakonzept im Zusammenhang mit dem deutschen Kriegsopferdiskurs“ (Catalina Körner und Anne Roth)		
	Honorar	300 Euro	
10	Reisekosten	100 Euro	
	Verpflegung	20 Euro	
	3. Vortrag: „Feministische Perspektiven auf die Kritische Psychologie“ (Fiona Kalkstein)		
15	Honorar	150 Euro	
	Reisekosten	50 Euro	
	Verpflegung	10 Euro	
20	4. Vortrag: „Grundlagen kritisch-psychologischer Methodik und die Kritik an Diagnostik und psychologischem Experiment“ (Morus Markard)		
	Honorar	150 Euro	
	Reisekosten	50 Euro	
25	Verpflegung	10 Euro	
	5. Vortrag: „Kritisch-psychologische Ansätze in der Psychotherapie“ (Leonie Knebel)		
	Honorar	150 Euro	
30	Reisekosten	50 Euro	
	Verpflegung	10 Euro	
	6. Vortrag: „Angst in der kritischen Psychologie“ (Christian Küpper)		
35	Honorar	150 Euro	
	Reisekosten	50 Euro	
	Verpflegung	10 Euro	
	Druck-, Material- und Werbekosten	80 Euro	
40	Gesamt	1550 Euro	
	Erwartete Einnahmen		
45	StuRa	1., 2., 6. Vortrag	840 Euro
	Freunde und Förderer der		
	TU Dresden	3., 4. Vortrag	420 Euro
	Rosa-Luxemburg-Stiftung	5. Vortrag	210 Euro

PROPHIL	Druck-, Material- und Werbekosten	80 Euro
---------	-----------------------------------	---------

Gesamt	1550 Euro
--------	-----------

5

Erwartete Einnahmen  
keine

10 **Begründung:**

Wir sehen das oben beschriebene Seminar als eine Veranstaltung mit interdisziplinärem Charakter, die im Studium Generale für Studierende aller Fachrichtungen Themengebiete eröffnet. Sie erweitert und hinterfragt durch den kritischen Ansatz die Perspektiven und Herangehensweisen der Psychologie und stellt bedenkenswerte gesellschaftliche Fragen in den

15 Raum. Das Seminar soll zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit spezifischen wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen ermutigen und eine Einführung in ebendiese bieten. Ziel des Seminars ist es den Teilnehmenden zu ermöglichen kritische Positionen und Perspektiven auf gesellschaftliche und politische Vorgänge, welche sich an den Wissenschaften orientieren, einzunehmen. Darüber hinaus soll die Kritikfähigkeit

20 sowie die politische Teilhabe gestärkt werden. Aus diesen Gründen halten wir das Seminar für eine wichtige Ergänzung im Bildungskontext und benötigen für deren Umsetzung Geldmittel, die wir hiermit beantragen möchten.

### 3. Finanzantrag 14/083 Aktionstage 2014

**Antragssteller:** Referat Gleichstellungspolitik

**Antragstext:** Das Referat Gleichstellungspolitik beantragt € 2.730,00 für die Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie.

- 5 **Begründung:**  
siehe Anhang

#### 4. Antrag 14/090 Keine AfD an der TUD

**Antragsteller:** Hans Reuter

**Antragstext:** Der StuRa lehnt die Einladung des sächsischen AfD-Generalsekretärs Uwe Wurlitzer zu einer Diskussion unter dem Titel "Klartext Europa -Asylpolitik" am 27.10. im POT 81 durch die "DRESDEN debating union" (DDU)ab. Der Debattierclub wird daher aufgefordert, die Einladung zurückzuziehen und sich von den nationalistischen und nützlichkeitsrassistischen Positionen der AfD und den antimuslimischen Aussagen Wurlitzers zu distanzieren.

**Begründung:**

Bei aller Freude an kontroversen Debatten sollte klar sein, dass der Zweck nicht alle Mittel heiligt. Mit der Einladung des islamfeindlichen AfD-Politikers in die Räumlichkeiten der TU lässt sich die DDU vor den Karren einer chauvinistischen und fremdenfeindlichen Partei spannen, die auch in Sachsen durch deutliche Überschneidungen in das rechtsradikale Lager auffällt - nicht nur, was ihre Mitglieder betrifft. Geködert durch die Aussicht auf eine streitbare, öffentlichkeitswirksame Debatte wird der absehbare Eklat offenbar nicht nur in Kauf genommen, sondern geradezu provoziert und den diskriminierenden Forderungen der AfD der Teppich ausgerollt. Die DDU als vom StuRa unterstützte Gruppe mit guten Kenntnissen über die Gepflogenheiten und Dynamiken der Politik sollte es doch eigentlich besser wissen und sich über die Folgen einer solchen Einladung bewusst sein. Um weiteren Schaden zu vermeiden und die Aufwertung der AfD-Positionen durch die Verbreitung an der TU zu verhindern gibt es nun leider keinen anderen Weg als die Rücknahme der Einladung – wohlwissend, dass sich die AfD damit erneut als Opfer einer vermeintlichen "linksfaschistischen" (Kommentar auf Wurlitzers FB-Seite) PC-Polizei gerieren kann. Dennoch ist dies das kleinere Übel im Vergleich zur öffentlichen Präsenz und Adelung der AfD als "normaler Diskussionspartner" in den Räumlichkeiten der TU Dresden.

"Einwanderung braucht klare Regeln" "Wir sind nicht das Sozialamt der Welt" - Plakatslogans der AfD Wurlitzer zum Bau einer Moschee für dei Ahmadiyya-Gemeinde in Leipzig:  
"Aus der Religionsfreiheit lässt sich kein Grundrecht auf Großmoscheen ableiten."  
(<http://www.l-iz.de/Politik/Brennpunkt/2014/09/Die-AfD-auf-Dummenfang-NPD-und-AfD-bei-Moscheebau-gegen-Grundgesetz-57108.html>)  
Wurlitzer zum Islam in Deutschland: „Na ja, der Islam ist ja nun doch ein bisschen problematisch. Er hetzt gewisse Leute auf und passt eigentlich meines Erachtens auch nicht zu Deutschland. Und da bin ich auch nicht der einzige, der das so sieht" (Deutschlandfunk am 22.08.2013)

Weitere problematische "Einzelfälle" - die Liste ist leider nicht mal annähernd abschließend, das alles findet man in 3 Minuten Internetrecherche:

Das 23-jährige Vorstandsmitglied der AfD Dresden Sören Oltersdorf war Presseberichten zufolge am 22. März 2014 beim „Europakongress“ der Jungen Nationaldemokraten in Kirchheim (Thüringen) als Ordnerdienst vor Ort.  
In Schleswig Holstein wird derweil von einem AfD-Funktionär die Existenz von Gaskammern in KZs bestritten:  
<http://www.publikative.org/2014/10/19/die-afd-und-die-gaskammern-der-alliierten/>  
Der brandenburgische Abgeordnete Andreas Kalbitz schrieb Artikel für die Zeitschrift der JLO - ja, genau die JLO, die die Nazi-Märsche am 13.02. in Dresden organisiert hat.

(<http://www.infort.de/voelkisches-vom-afd-abgeordneten-andreas-kalbitz/>)

Wem das noch nicht reicht:

5 <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/ein-schwieriger-start-die-afd-im-s%C3%A4chsischen-landtag-9683>

Von den ganzen anderen "Einzelfällen" ganz zu schweigen...

## 5. Finanzantrag 14/069 Jahreskalender

**Antragssteller:** Rick Ottolonger

**Antragstext:** *siehe Anhang*

**Begründung:** *siehe Anhang*

## 6. Antrag 14/082 Einrichtung der Projektgruppe „Angestelltenkonzept“

**Antragsstellerin:** Jessica Rupf

**Antragstext:** Ich beantrage die Einrichtung einer Projektgruppe Angestelltenkonzept.

Diese soll ein Konzept mit folgenden Inhalten ausarbeiten:

- Arbeitsbereiche und Aufgaben der neuen Angestellten
- 5 - Anzahl und Stunden der Angestellten
- effektiver Übergang zwischen den alten und neuen Angestellten, sodass möglichst wenig Wissen verloren geht
- Zeitplan für Bewerbungsverfahren und Übergang

10 Dies alles soll natürlich auch in Absprache mit den aktuellen Angestellten geschehen.

Des Weiteren soll das Konzept dem Plenum bis Ende März vorgestellt werden.

Als Projektgruppenleiter sollte der amtierende GF Personal fungieren.

### **Begründung:**

- 15 Wie ich im Gespräch mit Frau Lippmann und Frau Klaus erfahren habe, werden beide in spätestens 2 Jahren in Rente gehen, Frau Lippmann eventuell auch eher. Unter Beachtung von Übergangszeiten, Bewerbungsverfahren und Dauer der Konzepterstellung sollte die Arbeit schnellstmöglichst beginnen. Über
- 20 Anzahl der Mitglieder, die Mitglieder selbst und das Format der Arbeitsgruppe kann gern diskutiert werden.

## 7. Antrag 14/065 Gründung der Projektgruppe Bunter Abend

**Antragssteller:** Marius Walther

**Antragstext:** Hiermit beantrage ich die Gründung einer Projektgruppe „Bunter Abend“ im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Sie soll bis nach vollständigen Abschluss der Veranstaltung bestehen. Die Projektgruppe soll Mitglieder im Projekt wären neben mir, Fabian Köhler, Eric Hattke, Robert Schlick und Jonas Golde. Als Projektleiter stelle ich mich zur Verfügung. Die Projektgruppe soll für die Planung, Werbung und Durchführung der Veranstaltung zuständig sein. Die Projektgruppe Bunter Abend wird keine Aufwandsentschädigungen beantragen.

10 **Begründung:**

Projekti­dee: Jeder Fachschaftsrat entsendet einen (oder mehrere) Vertreter zum Bunten Abend. Diese/r Vertreter präsentiert in einem zeitlichen Rahmen von ca. 5 bis 12 Minuten ein kurzes Unterhaltungsprogramm. Dies kann von A (wie Akrobatik) bis Z (wie Zauberei) alles sein. Dabei muss der/die Vertreter ein Student der TU Dresden sein. Für jeden Student der TU Dresden ist der Eintritt kostenfrei. Wir fänden es schön, wenn es zum Auftakt des Wintersemesters eine Veranstaltung gibt, an der möglichst alle Fachschafts­räte gemeinsam mitwirken und so die Vielfalt unserer Universität und der studentischen Selbstverwaltung nach außen transportiert werden kann. Die Sieger-FSR bekommt einen wunderschönen Wanderpokal. Die ersten drei Künstler würden Gutscheine im Wert von 50, 30 und 20 Euro bekommen. Die Sieger werden vorrangig durch eine dreiköpfige Jury durch Punk­tergabe (1-5) ermittelt. Diese besteht aus jeweils einem Vertreter der HfM, der HfBK und der Palluca Hochschule. Die genannten Hochschulen beschäftigen sich alle mit verschiedenen künstlerischen Themen. Können daher auch die Performance gut einschätzen und sind, da sie von anderen Hochschulen kommen, in ihrer Punktergabe unabhängig. Jeder Zuschauer kann nach den gezeigten Acts eine Stimme durch Wahl abgeben. Die Künstler mit den drei meisten Stimmen erhalten nochmals 5 Punkte. So wird der Sieger aus einer unabhängigen Jury und zu einem geringerem Anteil vom Publikum gewählt. Geplant ist, den Bunten Abend am Mittwoch den 12. November 2014 voraussichtlich im HSZ stattfinden zu lassen. Beginn soll etwa 19:00 Uhr sein.

## 8. Finanzantrag 14/067 Programmakkreditierung

**Antragsteller:** Eric Hattke

**Antragstext:** Der StuRa der TUD möge die Kosten für ein Schulungsseminar zur Akkreditierung des Studentischen Akkreditierungspool erstatten.

5 **Begründung:**

Aus der LSR Sitzung vom 18.07.2014:

10 „Der LSR möge beschließen, ein Schulungsseminar zur Akkreditierung des Studentischen Akkreditierungspool zu finanzieren. Eine Kooperation bei der Finanzierung mit der Konferenz Thüringischer Studierendenschaften wird angestrebt. Die Kosten für die Finanzierung belaufen sich auf bis zu 2.500 €.

15 Die für das Schulungsseminar entstehenden Kosten, die vorerst vom StuRa Uni Leipzig gezahlt werden, können durch einen Beschluss des StuRa TU Dresden dem StuRa Uni Leipzig erstattet werden.

20 Im September findet ein Seminar zu Programmakkreditierung in Binz statt. Dieses ist jetzt schon ausgebucht und es nehmen ein Mensch aus Dresden und einer aus Leipzig an dem Seminar teil. Auf der Warteliste für das Seminar stehen einige Menschen aus Dresden, Leipzig, Erfurt und Jena. Daran ist zu erkennen, dass aus diesen beiden Bundesländern akuten Bedarf nach einem Schulungsseminar Programmakkreditierung besteht. Da auch Studierende aus Thüringen gerne das Seminar besuchen möchten, wird eine Kooperation mit der Konferenz Thüringischer Studierendenschaften angestrebt.“

25 **Abstimmung**

9 Stimmen bei Ja!

0 Stimmen bei Nein!

2 Stimmen bei Enthaltung!

Damit ist der Antrag angenommen.

30 Der Antrag wurde mit der Geschäftsführung besprochen. Der GF für Finanzen des StuRa der TU Dresden hat mit dem StuRa der Uni Leipzig Rücksprache gehalten.

35 **Kostenaufstellung**

Übernachtung 1000 €

Honorare 450 €

Reisekosten 750 €

Material 300 €

## 9. Finanzantrag 14/073 Honorarvertrag 1

**Antragsstellerin:** Jessica Rupf

**Antragstext:** Ich beantrage einen Honorarvertrag in Höhe von insgesamt 400€ für folgende Tätigkeiten:

Studienabbrecherberatung

- 5 • Erstellung eines Konzepts für die Beratung
- Im Konzept enthalten: Anlaufstellen, weitere Möglichkeiten der Ausbildung, Fristen bspw für Ausbildungsbewerbungen, Broschüren (von extern)
- Kontakte zu Anlaufstellen herstellen, Infos sammeln/recherchieren (nicht nur Internet sondern auch in persönlichen Gesprächen mit den zuständigen bspw im BIZ)
- Eventuell Material-Sammlung für Info-Abende (Infos die weitergegeben werden sollten, Ansprechpartner die man einladen könnte,...)
- 10€/Stunde, insgesamt 40 Stunden auf maximal 4 Monate verteilt
- 15 Das Geld kann dabei monatlich analog der AE-Anträge mit genauer Angabe der Stundenzahl und Tätigkeit beantragt und von der GF beschlossen werden. Die 400€ und 40 Stunden können dabei auf 4 Monate verteilt und beantragt werden, dabei ist egal ob das Geld und die Tätigkeit auf mehrere Monate verteilt wird oder ob die ganze Arbeit innerhalb eines Monats erledigt wurde.
- 20 Die Tätigkeit soll von Corinna Berg erledigt werden. Sie arbeitete bereits sehr engagiert und zuverlässig im Referat Ausländische Studierende mit und kann durch ihr im September abgeschlossenes Studium nicht mehr als offizielle Mitarbeiterin im Referat tätig sein.

25 Liebe Grüße  
Jessica

**Begründung:**  
30 erfolgt mündlich

## 10. Antrag 14/077 Einrichtung der Projektgruppe „TU 2040“

**Antragssteller:** Andreas Spranger

**Antragstext:** Das Plenum möchte über die Einrichtung der Projektgruppe „TU 2040“ abstimmen.

### 5 **Begründung:**

TU 2040 – Planskizze für das Projekt

10 Eine Gruppe bestehend aus 12 Mitgliedern der TU Dresden und Partnern, setzt sich über eine Vision wie die Technische Universität Dresden im Jahre 2040 aussehen mag. Dabei werden die bestehenden Bedingungen der Hochschulpolitik ausgeblendet und ein Idealbild/Utopie zu entwerfen. Der Fokus dieses Ideals soll auf den Clustern Forschung, Lehre und Studium sowie auf der Integration der Universität in die Stadt Dresden liegen. Diese Cluster sollen von Arbeitsgruppen bearbeitet werden, die aus maximal 4 Personen bestehen, die (falls Externe dabei sind, in jeder Gruppe ein Externer mitwirken soll.

15 Aufgrund dessen, das wahrscheinlich auch in Zukunft die Studierenden die größte Mitgliedergruppe an den Universitäten darstellen wird, werden diese auch die größte Gruppe im Projekt darstellen, nämlich 5 Personen. Die sieben weiteren sind Professoren/-Innen, Mitarbeiter/-Innen und/oder Externe. Es sollen alle Bereiche der Universität durch die am Projekt wirkenden abgedeckt werden, damit zum einen die gesamte Fächerkultur daran  
20 mitwirken kann.

Die Externen (maximal 3 Personen), falls man sich dafür entscheidet, diese mit einzubinden sollen im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Universität in irgendeiner Weise in Berührung gekommen sein oder dies planen.

Zu den Clustern:

### 25 1. Forschung

Wie sieht die Forschungslandschaft der TU Dresden im Jahre 2040 aus, wo wird es Weiterentwicklungen geben, wie muss die TU Dresden aufgestellt sein, damit diese Weiterentwicklungen stattfinden können. Abgesehen vom Ausbau der Südhöhe heute, wo kann der Forschungsschwerpunkt im Jahre 2040 liegen?

30 (In dieser Gruppe ist nur ein Studierende/-r)

### 2. Lehre und Studium

Wie wird das Studium im Jahre 2040 gestaltet sein, wie muss dazu die Infrastruktur, die Räumlichkeiten und die Atmosphäre sein?

(hier sind 2 Studierende Mitglied)

### 35 3. Die TU in Dresden

Die TU Dresden ist gefühlt eine Stadt in der Stadt Dresden. Daher soll sich die Gruppe darüber nachdenken, wie kann sich die Universität der Stadt und der „normalen“ Bevölkerung gegenüber öffnen und neben der Langen Nacht der Wissenschaften oder anderen kleineren Ereignissen zeigen, was sie eigentlich macht – es geht darum unter anderem ein mögliches  
40 Kommunikationskonzept zu entwickeln zur „Stadt“ hin aber auch zur Universität von der

Stadt. Ferner kann sich überlegt werden, wie die Umwelt des Campus lebenswerter gestaltet werden könnte. Hierbei sollten auch ökologische und soziale Aspekte beachtet werden.

Benennung der (studentischen) Mitglieder:

- 5 Andreas Spranger  
Jessica Rupf  
Sebastian Hübner  
Laura Stüdemann  
Matthias Lüth

## 11. Antrag 14/079 1. Nachtragshaushalt, 2. Lesung

*Gemäß §11 (1) ist für die Aufstellung des Haushaltsplanes nur die zweite und dritte Lesung erforderlich.*

**Antragssteller:** Matthias Funk (GF Finanzen)

**Antragstext:** Hiermit sei dem Plenum der erste Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 2014/15 zur Beschlussfassung vorgelegt.

### **Begründung:**

- 0311: Die Erhöhung um 5000€ ist für die Beschaffung mehrerer aktueller Monitore (Büros  
Integrale, TUUWI  
sowie Zimmer 9), die den aktuellen Arbeitsplatzrichtlinien entsprechen sowie die Ersetzung  
des Servers in Zimmer 12 (der alte läuft nun über den Wartungsvertrag hinaus) geplant. Im  
aktuellen Budge sind offene Rechnungen für im letzten Jahr beschaffte Software berücksichtigt  
und sollten auch weiterhin berücksichtigt bleiben.
- 0420: Die Überlastung des Sachkontos wurde dem Plenum bei der Beschlussfassung zum FA  
14/059 (Grills) angekündigt. Je nach Beschlussfassung bezüglich eines anderen Antrages sollte  
dieser Topf um 20.000€ erhöht werden.
- 4111: Dieses Sachkonto soll die Weiterführung von Arbeit sicherstellen, für die die StuRa  
Exekutive keine Kapazitäten (z.B. aufgrund von Ausfall durch Exmatrikulationen) hat.
- 4700: Es liegen noch einige offene Angelegenheiten auf unseren Schreibtischen, insgesamt  
etwas mehr als 10.000€ (dabei muss ich aber auch gestehen, dass einige Anträge schon  
abgelaufen sind und ich noch nicht zum Ausmisten kam). Ich möchte dann jedenfalls später  
im Jahr guten Projekten das Geld nicht verweigern.
- 4701: Abzüglich der AE der Sportbleute, einem gewissen Antrag bezüglich einer  
Sportveranstaltung und dem Sportbeitrag für das IHI Zittau bliebe bei positiver  
Beschlussfassung nicht mehr allzu viel übrig.
- 4715: Erhöhung für 10 weitere Härtefälle.
- 4750: Ich hab die Abrechnung der TUUWI fürs SoSe noch nicht gesehen, aber bei positiver  
Beschlussfassung der teilautonomen Gelder fürs WiSe sollten doch wenigstens die 1700  
vorhanden sein.
- 4900, 4940: Die Überlastung dieser Sachkonten um jeweils 20€ ist mein Fehler, dieses  
Kleinvieh hatte ich einfach nicht im Blick. Jedenfalls brauchen die beiden noch Geld.
- Bauliche Maßnahmen: Für eventuell anfallende Kosten, falls das SIB die in früher Planung  
befindlichen baulichen Maßnahmen in Zimmer 2 der Baracke nicht vollständig übernimmt.
- 8053: Anscheinend gibt es dieses Jahr keine Werbung im Spirex.
- 8625: Ist zu erwarten.

Erstattung Verwaltungsaufwand KSS: Hängt von der kommenden StuRa-Sitzung ab.

## 12. Antrag 14/084 Beteiligung des StuRa TU Dresden an der Arbeit des Bündnis „Dresden Nazifrei“ über die Projektgruppe 13.02.

**Antragssteller:** Hans Reuter

**Antragstext:** Der StuRa beteiligt sich über die Projektgruppe 13.02. auf Grundlage der unten stehenden Erklärung an der Arbeit des Bündnis „Dresden Nazifrei“ und unterstützt damit das kontinuierliche Engagement gegen menschenverachtende Ideologie und Nazi-Aktivitäten in

5 Dresden.

Grundsatzerklärung Dresden Nazifrei Herbst 2014

Das Bündnis „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ entstand im Oktober 2009 als  
spektrenübergreifendes Bündnis von Menschen, Parteien und Organisationen mit dem Ziel,  
den damals größten alljährlichen Naziaufmarsch Europas durch Massenblockaden zu  
verhindern. Die seither stetig abnehmende Zahl der anreisenden Neonazis rund um den 13.  
Februar bestätigt unser Konzept.

10

Zur Erfolgsgeschichte des Bündnisses gehört auch der Mahngang „Täterspuren“. Mit ihm ist  
es uns gelungen, für die NS-Geschichte Dresdens zu sensibilisieren und einen Kontrapunkt  
zur offiziellen städtischen Erinnerungspolitik zu setzen.

15

Auf der Grundlage der Analyse der heutigen Situation arbeiten wir an folgenden vier  
Schwerpunkten als Bündnis Dresden Nazifrei weiter:

1. Wir stellen uns relevanten öffentlichen Naziaktivitäten in Dresden entgegen, um sie zu  
verhindern.
2. Wir wenden uns gegen institutionalisiertes Gedenken im Zusammenhang mit der  
Bombardierung Dresdens am 13.02.1945 und den weiterhin bestehenden  
Opfermythos. Wir beeinflussen mit eigenen Projekten ganzjährig und nachhaltig die  
Erinnerungskultur in Dresden.
3. Wir wenden uns gegen jeden Versuch der Kriminalisierung antifaschistischen  
Engagements und sind solidarisch mit allen Betroffenen von Repression.
4. Wir geben die in den letzten Jahren erfahrene überregionale Solidarität zurück, indem  
wir antifaschistische Aktionen gegen Naziaktivitäten in anderen Orten gemeinsam  
unterstützen.

20

25

30

Grundlage unserer Aktionen ist folgender Konsens:

- Wir stellen uns Naziaktivitäten entgegen, um sie zu verhindern.
- Dabei agieren wir auch mit Mitteln des zivilen Ungehorsams. Unsere Massenblockaden  
sind Menschenblockaden. Von uns geht dabei keine Eskalation aus.
- Wir sind solidarisch mit allen, die unsere Ziele teilen.

35

**Begründung:**

erfolgt mündlich

### 13. Finanzantrag 14/064 2.komplett überarbeitete Auflage des Readers zur Kritik studentischer Verbindungen in Dresden („Ein alter Hut“)

**Antragssteller:** Stefan Taubner

- Antragstext:** Das Referat für politische Bildung, zur Sitzung am 4.5.2014 vertreten durch den Geschäftsführer Hochschulpolitik, beantragt 1752 € für den Druck von 2500 Exemplaren des neuen Readers zur Kritik studentischer Verbindungen in Dresden ("Ein alter Hut").

→ 100 Seiten inklusive farbigem Umschlag, ansonsten schwarz-weiß;  
Klammerheftung

- 10 Angebotsüberblick:  
diedruckerei.de: Auflage 2000 Stück → 1.875,76€  
Flyeralarm: Auflage 2500 Stück → 1.751,93€  
Saxoprint: nur bis 85 Seiten Klammerheftung möglich
- 15 Alternativ wäre auch die deutlich teurere, aber optisch ansprechendere Klebeheftung denkbar:

Saxoprint: 2000 Stück → 2.638,67€  
Flyeralarm: 2000 Stück → 2.278,97€

- 20 diedruckerei.de: Klebeheftung nur in Kleinstauflagen möglich

**Begründung:**

- Vor vier Jahren erschien der vom Referat für politische Bildung erarbeitete Reader „Ein alter Hut“ zum ersten Mal. Die damalige Auflage von 750 Stück ist bereits seit zwei Jahren vergriffen, wird aber nach wie vor nachgefragt. Da sich in der Dresdner Verbindungsszene, die sich in den letzten vier Jahren immer stärker vernetzt hat, einiges getan hat und der Reader, der zwar im Vergleich zu anderen ähnlichen Publikationen in Deutschland eine gute Arbeit darstellte (wie selbst in Verbindungskreisen im Internet zugegeben wurde), aber auch einige korrekturbedürftige inhaltliche Fehler aufwies, bestand schon lange der Plan zur
- 30 Komplettüberarbeitung, die endlich in diesem Sommer erfolgte und nun fast abgeschlossen ist. Aufgrund des vielfach aus dem Stura an uns herangetragenen Wunsches, den Reader zu Beginn des Semesters mit den Erstsemestertüten zu verteilen, stellen wir den Finanzantrag in Abwesenheit, um einen hierfür nötigen Druck noch im September zur ermöglichen. Falls dieses Vorgehen als zu schnell angesehen und das Verteilen des Readers mit den
- 35 Erstsemestertüten vom Plenum nicht für wichtig erachtet wird, wäre es kein Problem für uns, den Finanzantrag auf Oktober zu verschieben. Bisher haben sich auf unsere Anfrage vier FSR (Psychologie, Informatik, Forstwissenschaften, Geowissenschaften) zurückgemeldet, die insgesamt 1000 Reader bestellen. Sollte auf der Sturasitzung noch weiteres Interesse durch VertreterInnen anderer Fachschaften geäußert werden, stimmt der Antragssteller ausdrücklich
- 40 einer Erhöhung des Finanzantrages auf 2630,61€ (4000 Stück) oder 2802,10€ (5000 Stück) zu.

Zum weiteren Vorgehen:

Bis zum 9 September wird die Textarbeit abgeschlossen sein, danach werden noch kleinere Korrekturen durchgeführt und das Layout des Heftes erstellt. Bei Verabschiedung des

Finanzantrages am 4. September ist geplant, den Reader spätestens am 19.9. in Druck zu geben, damit dieser bis spätestens 30.9. geliefert wird. Bei der Arbeit am ersten Reader 2010 hatte sich die Methode bewährt, dass sich drei Mitglieder des Sturaplenums bereiterklären, die fertigen Texte zu lesen und evtl. Kritik anzumerken und mit dem Referat für politische

5 Bildung abzustimmen, um ungewollte Überraschungen zu vermeiden. Ein solches Vorgehen wäre auch in diesem Jahr wünschenswert; der Zeitraum für diese Überprüfungsarbeit wäre bei der Annahme des Finanzantrags der 10. – 15. September. Davon unabhängig ist diesem Finanzantrag eine umfangreiche Probe weitestgehend fertiger Texte beigelegt.

- 10 Bei dringenden Rückfragen ist der Antragssteller (in der Woche vom 4.9. mit seinem Sohn im Urlaub) während der Sitzung auch telefonisch erreichbar.

## 14. Finanzantrag 14/072 Fluides Möbelbudget Geschäftsführung

**Antragssteller:** Matthias Zagermann

**Antragstext:** Der Studentenrat möge die Einrichtung eines fluiden Möbelbudget beschließen und dieses mit 20000 Euro ausstatten.

5 **Begründung:**

Menschen, die sich wohlfühlen, arbeiten besser. Damit sich die Geschäftsführung in der Baracke so richtig wohl fühlen kann und die maximale Ausbeute an Motivation des Einzelnen für die Arbeit in der Studentischen Selbstverwaltung erreicht werden kann, soll ein Budget bereit gestellt werden, womit die einzelnen Geschäftsführer die Möbelausstattung ihres Büros individuell zusammenstellen können. Hierzu sollen ausschließlich auf Ausstattungs-Firmen zurückgegriffen werden, die eine lebenslange Rückgabegarantie für die erworbenen Möbel zusagen (aktuell noch ausschließlich IKEA).

Dadurch wird ermöglicht, dass bei Personalwechsel die Büromöbel zum Originalpreis wieder zurückgegeben und den nachfolgenden Geschäftsführer dadurch gleichfalls eine

15 Individualisierung der Büromöbelausstattung geboten werden können, ohne einen Werteverlust durch Abschreibung zu erfahren.

Da der Wertverlust bei Abschreibung einer Büromöbelausstattung die Transportkosten für den jährlichen Umtausch um ein vielfaches übersteigt, wird mit dieser Maßnahme vollumfänglich der Forderung zum sparsamen im Umgang mit studentischen Geldern und mittels diesen beschafften Sachmittel nachgekommen, denn faktisch bleiben die dem Budget zugeordneten Geldmittel der Studentenschaft durch die lebenslange Rücknahme gegen Auszahlung des Einkaufspreises erhalten.

20 Zusätzlich sollte noch mit der Innenrevision der TU Dresden der buchhalterische Umgang mit Sachwerten, die keinen realen Werteverlust erfahren, abgeklärt werden.

25 Liebe Grüße,  
Matthias Zagermann

## 15. Sonstiges